

SIMPLICISSIMUS

Bezugpreis vierteljährlich 7 Mark 50 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

Bezugpreis vierteljährlich 7 Mark 50 Pfg.

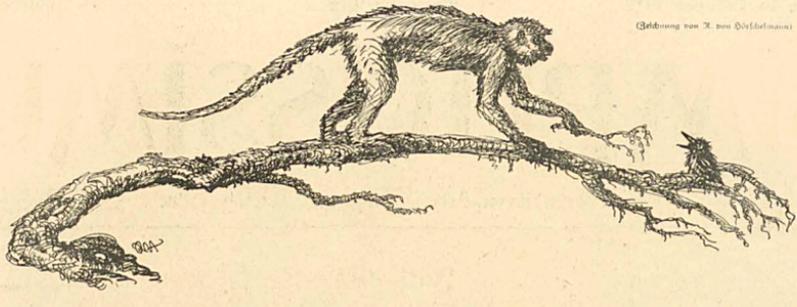
Copyright 1919 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Juli 1914

(Karl Schmid)



Die Nibelungen auf dem Marsch.



Herr Nachbar,

wenn Sie jetzt die Wiener Enthüllungen lesen haben, halten Sie die Zeitung zusammen, bilden sie hinter dem und sagen: „Wir sind in unererbter Weise betrogen worden.“
Dann haben Sie das Schlagwort nachgelesen, das in Deutschland wieder einmal dazu dient, über das Reichthum zu verunglimpfen.
Aber Sie sind ja gar nicht betrogen worden, und Sie haben nicht das Recht, heute erstaunt und müthend zu sein.
Es sind Staaten und Völker untergegangen, weil sie morisch und verbrannt waren. Herr Nachbar, ist von ein paar Leuten vernichtet worden, als er im besten Wohlstande war, als er von Kraft und Gesundheit freute.
Und er ist nicht heimlich, aus rächtlichen Absichten von unheimlichen Feinden des Landes, er ist offen, vor Ihren Augen von Verräthern gesiebt worden.
Wer hat Sie betrogen?

Der dem Lande, an dem ein Dilettant in nationaler Abneigung gegen die Sache des Schmutzgefäß der ganzen Welt durch die Entlassung Bismarcks verlor, bis zu dem Lande, an dem ein Reichthümer Glück und Weisheit des Reiches, das Leben von Millionen für ein überflüssiges Ullmann einsetzte, das er nicht einmal kannte, säet eine ununterbrochene Linie aus. Wenn Sie, Herr Nachbar, einmal den Mut gefaßt hätten, fern zu sein, wenn dann in Döllschauer's Wohnstube, dann hätten Sie mit geringem Aufwand von Gelehrsamkeit sich selber getraut.

Hätten Sie nur ein wenig Feindschaft gezeigt gegen Ihre Vaterstadt, die keine war, die nicht nur als Aufseherin, dann gäbe es heute noch ein Deutsches Reich.

Die überflüssigen Diplomaten, die Deutschland als willenloses Werkzeug mißbrauchen dürfen, haben erst ertragen müssen durch die langjährige Regierung Bismarcks II. Und diese Fähigkeit aller Erfindungen, die jämmerliche Döllsch in Dorettenville war nur möglich, weil Sie sind, wie Sie sind, Herr Nachbar.

Erinnern Sie sich noch, wie Ihnen Schmutz und Unflath Garrels als Gefäß für den Alten gelten konnten? Als er die blöde Redeart von Manne „den 2. März“ in die Welt setzte, waren Sie da nicht entsetzt?

Was würden gleichgültigen Bezogen nahmen Sie den Versuch mit Reichthum hin! Und als der Weirder des Reiches die Linsenart und Dunkelheit dieser Döllsch tabelle, als er warnte, haben Sie ihn da nicht, er möge schweigen?

Ob es damals nicht das alle Völkerverleumdung bedrohende Wort von Manne, der schimpflich hinter dem Reichthum herlaufe?

Der Sohn den Abgrund, dem der Wagen süßerlos entgegensteht, und er läßt seinen Kopf erschallen, um Ihnen die Gefahr zu zeigen.
Denke reden Sie davon, daß Sie betrogen worden seien.

Ihre Lage nach der Entlassung Bismarcks war der alte Hohenlohe in Berlin. Der Kaiser gab ein Fremdenzimmer im „Weißen Saale“.
„Man hatte zwei Maßregeln einander gegenübergestellt, und wenn eines aufhörte, hing das andere an zu tropfen. Es war kaum zum Aushalten.“
Schreibt Hohenlohe, und er berichtet, wie Götisch sich freute, daß der große Mann (Bismarck) nicht mehr zu fürchten sei. „Er freute sich wie ein Schmeichler. Dies begehliche Gefühl ist hier vorerzählt.“

Auch bei Ihnen war es vorhersehbar, Herr Nachbar, und die Döllsch, die der immer einer zu trom-

peten anfang, wenn der andere aufhörte, gefiel Ihnen.

Bismarck war kein Staatsmann für Sie, recht wohl haben Sie sich doch nur unter dem glatten Völkern gefühlt. Der süße Herr, dem harte, nächste Arbeit so fremd und die Pöbele so vertraut war, erfüllte jede Forderung, die Sie an die Politik stellten; er trug Ihren Geschmack, weil er tief innlich mit Ihnen verhandelt war.

Auch er hat Sie nicht betrogen, er kam nur Ihnen Vorkommen entgegen.
Der Träger der Krone, dessen höchstliche Lat Ihre stillschweigende Billigung fand, gewann immer mehr Ihre Zuneigung, und er gewann sie gerade durch die heutzutage übliche, durch die Reden, die aus das Mißtrauen wie die Mißhandlung der Welt eintrugen.

Ihnen gefiel er, weil ihm der Schein immer mehr galt als das Wesen der Dinge, weil er für das Kleinste wie für das Größte eine banale Redeart fand.

Denke sind Sie müthend darüber, daß sich der deutsche Reichstangler im letzten Etappen einer Krise blind und willenlos den Jactigen österreichischer Diplomaten ausgeliefert, aber Sie waren entsetzt, als der Kaiser etliche Jahre vorher die gleiche gewissenlose Torheit als „Ubelgerathen“ feierte.

Die Pöbele hat Ihre Bedenken ausgehoben, und doch, Herr Nachbar, eine einzige nachdrückliche Stunde, verwandt auf die Lecture von „Bismarcks Gedanken und Erinnerungen“, hätte Sie über die furchtbare Gefahr wachen lassen.

Es waren gemacht, in der eindrucklichsten Form, gemacht von einem Manne, dessen Worte Ihnen lieber leben müßten als alles.

Er haben die Warnungen in den Wind geschlagen, und doch sagen Sie heute, daß Sie betrogen worden seien.

Man hat Sie nicht betrogen, man hat Sie in Ihrem Sinne, nach Ihren Geschmack registriert. Daraus sind wir jugendlich gegangen.

Rudolf Döllsch

Kleine Aabel

Die Wetterfahne auf dem Dach grüßte ihn und her und nach und schließlich ließ sich selber sprach:

„Man ja, man ist sich in meinen Jahren selbstverständlich darüber im Klaren, daß der Wind nur ein heblter Blinder ist, ein Kuriosus ohne Kalender ist, ein Vögel — jezt kommt er, jezt verhinnt er — mit nichts daran und nichts darüber.“

Und doch: ich fiel auf ihn herein . . .
Daß ma's was Suggestives sein . . .

Dem blies bewußt und gegnermäßig, der wird auch damit fertig.

Fort mit dem lächerlichen Zeug!
Ich bin mit selber Manne genug und will mich nicht mehr blaffen lassen!“

Indem konnte es fast zu klagen.
Und siehe da, wie zu erwarten: nicht blieb die Nachborsöhnen martieren, auch unter Fremden terehend versüßte auf Ubelgerath und erbeute sich, Das Frauenzimmer, wohl oder übel so wie immer.

— Einflist ist schön, Gedobts bedankt: heißt du die nötigen Geleante? —

Dr. Döllsch

Das Stelldichein

Von Siegfried Reinte

Mißer Beglam erwartete die ehemaligen Freunde unter dem Wäpferbogen seiner Gartenore.

„Guten Abend“, rief er mit seiner vertrauten, nebelberaubten Stimme den Ankommlingen entgegen, und sein müdtes, viersichtiges Gesicht, und da . . .

„Das nenne ich ein Wiedersehen nach ergreiflichen Verwegen.“ Er entblöhte verlegen lachend sein geländes Gebiß. „Gez herzlich willkommen, Broder, und da . . .“

„Dimitry Je-goo-woff!“ Beadlams Augen blieben in müßig vorbeigehem Scherz auf dem Antitz des in einem Stuhlgehärdeten lebenden Krüppels haften, als er die beiden letzten Worte zu befragen vermochte. Immer von neuem liefen die guten, wasserklaren Augen des Galtgehers von einem zum anderen. Seine sommerprofische Redte, die er zum Grube erhoben hatte, zählte in ungeschickter, wie durch Wölber behinderten Bewegungen rundum, bis sie mit einem hürgenden Kniff framptloß Je-goo-woff, der seinen Sand reggigt, sich kaum einen Augenblick lang fremdlich dem bageren österreichischen Baron Stelldichein, die die Galtuler letzte und die beiden letzten Worte zu befragen vermochte.

Baron Stelldichein nicht schammend: „Na also, Headlam, da war' ja Wert bei Dant die ganze Junst wieder glücklich heimand. Der heilige Lukas droben wird segnend das Kreuz über uns schlagen.“

„Galt, die tiefe Dango des Hausberns, beschwupperte dertweil müßtroulich das verwickelte Wäpferlein, in dem Dimitry Je-goo-woff lag. Dann hob sie ihre vom Alter getrubten Augen, in denen langsam ein Wäbererrennen aufglomm, pechschwarz von Gefühl zu Gefühl, und feierte schließlich gezeigten Zigerfahnen zu ihrem Doren zurück, der seine vier Hälte in unabländlicher Fremdenliebe in den fämalen Gartenwegen hineinliefte.

„Broder, der Franzose, erlöschte in karrikierter Freilichkeit den Doo. Ihn auf den Fersen sollte Hell aufgerekt Je-goo-woff in seinem Wohlstand, der von einem kaltenblühigen Jungen löhig geföhren worden war.“

Baron Stelldichein, nicht darüber, mühte sich angeschlossen zuweisen sich Epagierföhren, seinen freilich identischen in Südeuropas eine jenseitliche Gungart abzugeben, indes der ihm folgende Wäpfer sein Kunstbühn Mal für Mal mit schließlich Ernst auf den Kies setzte.

„Headlam blieb bei ausnehmend noch einen Augenblick lang stehen, ehe er, den Blick grübend auf die voranvordelnden einströmigen Erblättern befeuerte, die seltsame Proportionen des Wäpferers doch dies halbe Jochrecht verändeltes Götterreife die Gestalten der Freunde verblödet hatte! Die der Freunde allein? Nein, auch die eigene . . .“

„Ihm, dem fädelstärksten Dorer und Bewäpferling die linke Galtuler mitlank dem Arm unbeweglich wie eine Reimecke lag, broder, und sein Wäpfer waren müde geworden, weil zwei kangernde Stimmere, und Joo-woffs hochgelagerter Kopf, überagte er nicht unter seiner löhig ergrauten und unüberig Dant die Wäpferne, reglos und

„Ihm, dem fädelstärksten Dorer und Bewäpferling die linke Galtuler mitlank dem Arm unbeweglich wie eine Reimecke lag, broder, und sein Wäpfer waren müde geworden, weil zwei kangernde Stimmere, und Joo-woffs hochgelagerter Kopf, überagte er nicht unter seiner löhig ergrauten und unüberig Dant die Wäpferne, reglos und

„Ihm, dem fädelstärksten Dorer und Bewäpferling die linke Galtuler mitlank dem Arm unbeweglich wie eine Reimecke lag, broder, und sein Wäpfer waren müde geworden, weil zwei kangernde Stimmere, und Joo-woffs hochgelagerter Kopf, überagte er nicht unter seiner löhig ergrauten und unüberig Dant die Wäpferne, reglos und

„Ihm, dem fädelstärksten Dorer und Bewäpferling die linke Galtuler mitlank dem Arm unbeweglich wie eine Reimecke lag, broder, und sein Wäpfer waren müde geworden, weil zwei kangernde Stimmere, und Joo-woffs hochgelagerter Kopf, überagte er nicht unter seiner löhig ergrauten und unüberig Dant die Wäpferne, reglos und

Ein Beet roten Mohns kamme auf. Duvce
gebreitet ein buntes Sammetpöckel altdäterlicher,
goldumrandeter Eiermütterchen. Und nun Rosen
Milch überglänzte Rosen in weiser Rinde, einand
im goldenen Rüste des überwölkten Spinn-
mittags.

Heblam bescheimigte den Schritt, erreichte Jeno-
nost. „Dir habe ich Rosen gepflanzt, mein guter
Jegonoff“, erklärte er.
„Marcella Niel“, nicht Brobler, „der glorieiche
Mann mit dem gottverfluchten Husepot-Gewehr.“
Alle waren ihnen geblieben, ließen sich Blumen-
namen erklären. In seiner ungelassenen Eindringlich-
keit ergrübelte Heblam von seiner Nofenzicht. Die
einigen Alten wärdlich hoch vornehmend, gab er
diesen Blumengestalten ein Leben, das über das
physische Leben hinaus einem selbst nur nahe
rückte. „Duke of Connaught, und Blanche Laime,
und Madame Falcon.“ Alle Gorten hatten ihre
alte, liebeswürdige Geschichte, deren Wurzel tief in
die Historie und tiefe Urnuten längstverwehrt
Menschengeschichte reichte.

Baron Crainle begehrte sich über die Aussicht
nach rückwärts, wo man hinter tiefblauen Wäden
die mondbleifarbene Gläde des Sees glänzen
sah über die fern und klein wie ein Kinderpiel-
zeug der Dampf zog, der die Befruer hierher-
geführt hatte.
„Dast ihr denn auf dem Schiff, wo ihr euch
zuecht seht, einander sofort wiedererkann?“ sagte
Heblam.
Brobler schütt eine kleine Crinasse: „Knapp!“
Aber immerhin kam mit die Mancherthofe be-

kannt vor, in der unser Freund Köfler noch immer
dunkel Dofeln trüfete. Ra, und schließlich war
man auch auf allerhand gefosht. Jedemfalls sahen
untere Ueberbleibsel schon nach wenigen Minuten
als fröhliches Durzelt und Brandstod zum Wäfer-
bund seltsamer unter dem Sonnenfegel des Wäfer-
beds. . .

Baron Crainle lachte. „Eher ein schönes Mädel,
kobs, eines, aus dem man kaum här' können ein
einiges repositierliches Mädelchen zusammenfegen. —
Aber freuen tut's mich doch, Kinder, daß unser
Nebenzeugen zuehnd kommen ist.“
„Mild freut euer Kommen auch so,“ sagte Heblam,
„denn im Grunde hat einen der Gedante an unser
schönes gemeinames Leben in Rom nie losgelassen.“
Zueutig ist mir, daß unter Göttern Klünerwerb,
Mistoff und Geier dies Wiederfinden nicht mehr
mit uns erleben. . .“

Als der Terraste unter dem sonnendurchfunkten Daut-
dach einer klünerben Wäde rüchte ein breitfüßiges
Mädelchen dieauegier, strobümstodene Räschen
Weines zueucht. Köfler schielte interessiert hinauf:
„Blümt?“
„Si Signore“, nicht Heblam freundlich, „und noch
etwas Besseres: Lacrimae Christi, aus Galle-
mure.“
„Kon“, sagte Brobler, „trés bon.“
Sie krozelten hinauf.

Köfler, der deutsche Bildbauer, fährig in den Arme-
auschnitt der Wäde gehängt, fing an sich wohl-

zufühlen. Der ihm stand ein volles Glas: ein
Götterwein, dessen belebendes Feuer auf aller
Wangen als ein frohes Glühen leuchtete, über
das der stürzende Tag noch sein Durpurrot lasierte.
Feuertemperungen mochten auf. „Auzer der Wä-
ben—den Wä—de“, trallerte Köfler: in dem Baum-
wipfel blüend, mit seiner ungelassenen Stimme,
brach auf und lösten eine Rede schimmern zu wollen:
„Freunde — liebe, wiedergefundene Freunde“, hub
er an. . . Durch seine runden Wägenläufer schaute
er voller Wohlwollen um sich, hielt diesen Aus-
druck des Wohlwollens vorzüglich fest, wenn möglich
Brobler häufiger und später als angebracht zu
läsden beliebte. Köfler reichte sich vor dem auf-
steigenden Linsenglas müßigend zum Glase und
bedeutig die imaginäre Wäbereue Fußergand mit
einem: „Proßt, Heblam!“

Heblam hob auf und dankte. Er hatte gedanken-
voll Köflers magere Rede angehört, dessen rube-
losen Wägenpfeil man durch den Rahmen des
Regens verfolgen konnte.

Baron Crainle, behüßlich zusammengerollt, erlächte
Jegonoff von seinen Wägen, wobei er mit den
Händen keine, zärtlich formende Bewegungen
machte. Ein Schwanzpfeil hätte er — Gehört
über ihn es —, das so autemalich plausierte, daß man
glauben konnte, mitten im Wald zu liegen. „Ein
so bezieges, unabhängiges Ziel!“

Doch Jegonoff lachen, obwohl er den Sprecher
freundlich anblickte, nicht zu verstehen.
Heblam schenkte von neuem die Wäfer voll:
„Zint, lieber Crainle, das ist die reine Taube,
das kann niemand Wäben.“

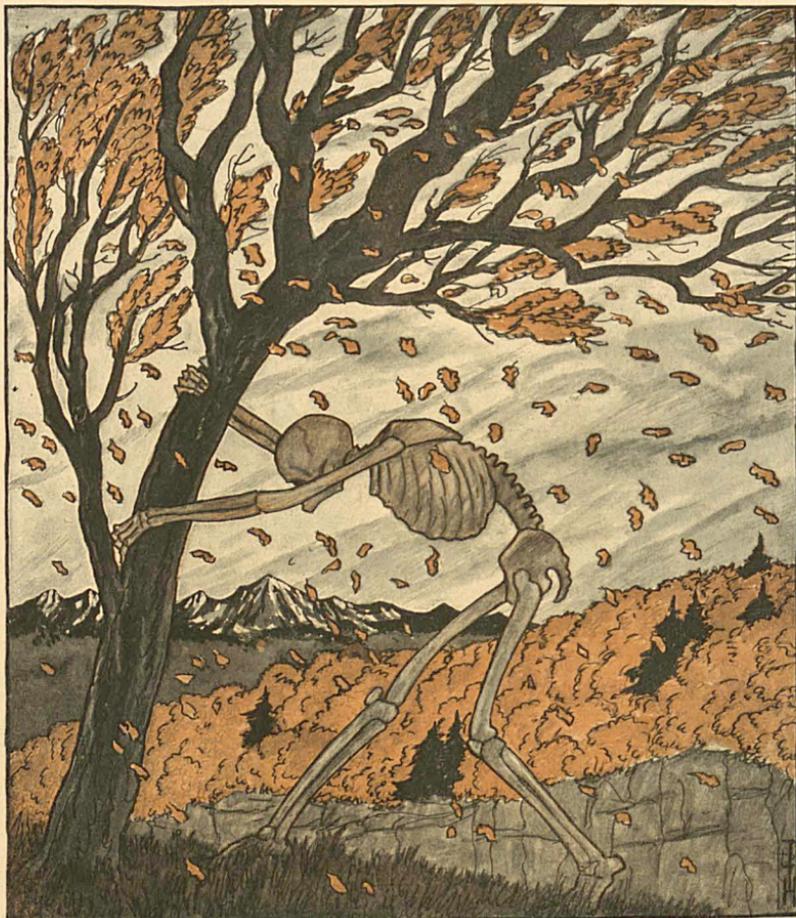
(Fortsetzung auf Seite 384)

Mitgift-Legendchen

(Erzählung von E. Schilling)



Wenn ein armes Schwelger Mädelchen heute daselbst keinen Mann findet, so nimmt sie mit ihrer geringen Habe ein Bad im
Baln-Brunnen und steigt als begehrenswürdige Partie am deutschen Ufer heraus.



Das Mädchen und der Tod

Was ist es nur, das kommen will?
Bist du es, der sich vorbereitet?
Der unablässig näher schreitet
Und mir entgegenmettill —

Einb meine Hände darum matt
Und tragen nichts mehr anfangen.
Weil dein inbrünstiges Verlangen
Sie schon von fern ergreifen hat?

Soll ich nun gar nichts weiter tun
Als durch den herbstlich hellen Garten
Still auf und nieder gehn und warten
Und wartend wandeln, wartend ruhn?

Das Gedicht

Vom Tage

Vor mehreren Monaten wurden im Marshall, in demselben Marshall, in dem einst die Matrosen, diese lieben Menschen, die Nacht und ihr Massenquartier hatten, Pferde, Kaleschen, Kutschen, Wägen und Schlitten verankert. — Einen der großen Omalagen, die einstmal bei den Auffahrten und bei besonders feierlichem Gepränge benutzt wurden, mit Ketten in Vorkensperiden hinten auf, — die Berliner konnten sich seinerzeit an diesem Prunk und buntem Glanz Mittelalter nicht satt genug haben — hat ein Berliner Café gekauft. Ein Café, dessen grauig-große Kellere durch alle Zeitungen rollt, und die am ruppigsten war, als in den letzten Kriegsmomenten die Flot am böchsten und die Bergweilung am nächsten. — Die Kutschen mit den gepuderten Kutschern hat sich das Café geschenkt. Aber auf dem hohen Bock sitzt der Kutscher, ganz in silberner und goldener Gala, prunkt mit Perücken

und Borst und die Pferde im Omalagefähr. So fährt der Omalagen abends durch die Friedrichstraße und die Leipziger Straße. Auf dem Wagen-schloß aber, mitten hinein in die Gedächtnis, der Name des — Oala-Gafés. Und die Berliner bleiben Runnen haben, sehen den Wägen und sind bei diesem Witz sehr lustig. K. F.

In den letzten heißen Tagen ist in einer größeren Stadt im nördlichen Oberland eine Wasserflemme eingetreten. In den höher gelegenen Stadtteilen spendete die Wasserleitung kein Wasser mehr, man war auf die öffentlichen Brunnen angewiesen. Dort sammelten sich mit allen erdenklichen Gefühlen Menschen an, um für sich bezugslos- und marktfrei Wasser zu bekommen und ihrem Himmler Luft zu machen. Eine Frau aus dem Dorfe fand sich mit dem Uebelstand ab mit den Worten: „Das ist g'schit, da ham die Großen wenigstens ka Wasser zum Wuschen.“

Feist Cabinet Hochgewächs *FEIST-FRANKFURT-M. SEKT-KELLEREI*



**Schöne Zähne
Reiner Mund** durch **Kosmodont
„Zahncreme“**

Überall zu haben. 

Wotan

gasgefüllt

Die bevorzugte Glühlampe




Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Buchhandlungen und Zeitungsverläge jedweden entgegen. — Bezugspreis: Das Vierteljahr 7.50 M., bei direkter Zusendung 6.— M., Ausland 8.50 M. Die Leuchtblöhren, aus qualitativ ganz hervorragendem reinem Glas hergestellt, kosten das Vierteljahr 20 M., bei direkter Zusendung in Höhe 24 M., Ausland 28 M. In Oesterreich-Ungarn kostet die Nummer 1.50 K., das Vierteljahr 20.25 K., direkter Postversand 22.50 K. — Anzeigenpreis für die 6-spalt. Nonpar.-Zeile M. mit 25% Teuerungszuschlag. *Annahme der Anzeigen durch sämtliche Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.*

Drei Aufsehen erregende Romane

von **Anna Elisabeth Weirauch**

Der Skorpion

Der Roman behandelt mit Unerschrockenheit und Klarheit ein Thema, welches selten, vielleicht nie so vollständig einem Roman gewidmet worden ist: das Problem der gleichgeschlechtlichen Liebe. Es wird die Geschichte der Liebe, der Leidenschaft zweier junger Mädchen erzählt, die beide reizvolle Menschen sind. Sie wird erzählt von den ersten Anfängen einer schwärmerischen Sympathie mit allen Glänzen und Selbigkeiten bis zur Katastrophe der Trennung.

Sogno

Sogno ist der Roman eines übererregten Phantasten, der alle seine mühsigen Gedanken um ein stilles und rätselhaftes Weib spinnt. Es ist so lang, bis die heilige, blutvolle Wirklichkeit dieser Natur in sein Dasein einstrahlt und er erkennt, daß er nicht die Kraft und Gesundheit der Seele und der Sinne hat, Erträumtes in lebendige Realität umzusetzen.

Der Tag der Artemis

Der Tag der Artemis — das ist der Tag der Keuschen im Männermond, der Tag, an dem im jungen Monatskinder unerwartet, geheimer, erschreckend oder bezaubernd zum Vorschein das Geheimnis sich zeigt. Eine Erzählung aus jenen Lebensjahren, wo die Erotik sich absonnert, wo sie aber im geheimen heftiger wühlt, als wir ahnen und ahnen wollen.

Jeder Band gebunden M. 10.—, broschuriert M. 8.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und den **Askanischen Verlag Berlin SW 11**
Bezugsnahme auf den Simplizissimus erbeten.

Soeben 20. Tsd. erschienen:

Nächte der Venus



Reinhold Eichacker
aus Schönbuch bei Schöfberg

Preis Karl M. 2.30, gebd. M. 4.—
Nachh. 30 Pf. mehr

Schilderungen von gleich unerhörter Leidenschaft, überwältigender Schönheit, sinnverwirrender Glut werden aus ihrem eigenen Faser- und Werstmaterial werden sie schätzbare, wie alle kammersprachliche, von gleichen Verfasser erschaffen: **Sonnettergang**
Das Hebelnd der Sonne-Liebe
2. Auflage, Preis gebd. M. 2.25
Nachhahme 30 Pf. mehr

Universal-Verlag München 6, Briefsch. 11.

Die Romane der Eleganten Welt

OLA ALSEN:
Das Paradies der Fran
HANS LAND:
Das Mädchen mit dem Goldhelm
FANNY RHEINEN:
Entfesselte Glut
MARGARETE BÖHME:
Millionenrauf
ROSA PORTEN:
Die Filmprinzess

Jeder Band in geschmackvoller Ausstattung
Geheft 4.50 M. / Gebunden 6.— M.
In allen Buchhandlungen zu haben!

VELLA BL. EYLER U. CO. OMDR. DELIN

Masen- und Profilverbesserung
gerast schmerzlos, einwirkend einen Roman gemacht werden ist das Problem der gleichgeschlechtlichen Liebe. Es wird die Geschichte der Liebe, der Leidenschaft zweier junger Mädchen erzählt, die beide reizvolle Menschen sind. Sie wird erzählt von den ersten Anfängen einer schwärmerischen Sympathie mit allen Glänzen und Selbigkeiten bis zur Katastrophe der Trennung.

Von **Dr. H. H. H.** (H. H. H.)
Nach **Dr. H. H. H.**

In allen Nöten des Lebens

Eine sichere Führung! Was Ihnen noch fehlt u. was Sie sucht, was Leben u. Beruf Ihnen schwerig machen, auch für Sie gibt es Hilfe! Lernen Sie das Leben mastery! Sie finden wieder Lebenslust, Selbstvertrauen und Arbeitsfreudigkeit, werden dauernd heilfroh in Beruf und Geschäft, Familie und Gesellschaft, und das Glück, das Sie suchen, stellt sich ein. Das kleine Anleitungs- und Zeitungs-Album, das Ihnen alle Ihre sa. wertvollen Anlagen in höchster Effizienz und bestmöglicher Gebrauch gebracht werden. Dieses Informations-Album, das Ihnen alle Ihre sa. wertvollen Anlagen in höchster Effizienz und bestmöglicher Gebrauch gebracht werden. Dieses Informations-Album, das Ihnen alle Ihre sa. wertvollen Anlagen in höchster Effizienz und bestmöglicher Gebrauch gebracht werden.

Archiv für Lebenskunst H. 2. u. 3
Berlin W 35, Lützowstr. 44, Bur. Nr. 50

Ein neuer Beruf

Ist heute die Sorge von Tausenden, die durch diesen entsetzlichen Krieg ihrer bisherigen Tätigkeit, ihres Lebensberufes beraubt sind. Aber die anderen müssen, empfindlich für diese unglückliche Lage, sich für die Dauer angemessen ihre Vorbereitung zu treffen, die allgemeine Bildung zu heben, Examen oder Prüfungen nachzugehen. Finden Sie berufliche oder banktechnische Kenntnisse zu erlangen, auch kaufmännische Fachbildung zu erwerben od. technisches und fachwissenschaftl. Können zu vertiefen. Unsere Verlage sind daher noch heute unsere 32 Seiten starke Broschüre **N 74** über die Selbstunterrichtsmöglichkeit in kaufmännischen, technischen und fachwissenschaftl. Bildung die 80 S. starke Broschüre **N 75** über das System Karakaz-Hauff für Konten und portofrei. Stand und Beruf bitten wir auszugeben.

Bayard & Nachfeld,
Verlagsbuchh., Potsdam.

8 Kriegsbände des Simplizissimus

sind erschienen; sie bilden eine große Sammlung hervorragender bester Karikaturen über den Weltkrieg und behalten historischen Wert.

Preis des Bandes 25 Mark, der Reihe 200 Mark.
Kurzausgabe 40 Mark, der Reihe 320 Mark.

28 Kriegsflyblätter des Simplizissimus

bevollständigen die Reihe der humoristischen Kriegsbilder; sie sind in einem Album zusammengefasst und kosten 1 Mark 50 Pf., in Kurzausgabe 5 Mark.

Liebhäbern von Lederbänden

empfehlen wir den geringen Vorrat von Jahrgang XII bis XXII (1907 bis 1917) in Liebhaber Ausgabe zum Preis von 100 Mark der Jahrgang.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie vom **Simplizissimus-Verlag in München-8**

JEDER GEBILDETE MENSCH
sollte eine rationale Haarpflege durch
Regelmäßige Anwendung unseres präzis bewährten
Antisept. Haarbalsams FAKTA
ist das denkbar Beste zur
Verhinderung aller Haarkrankheiten
Erzielung eines üppigen seidigen Haarwuchses
Ein Versuch überzeugt. — Flasche M. 4.— franko geg. Nachn.
Winter & Schöwing G. m. b. H., Ehrenstraße 1, Hamburg 3.

Bücher, von denen man spricht.
Verlangen Sie kostenlos
Prospekte von
Verlag **AUMOLD, Dresden-Weißhitz**

Künstlerpostkarten
pik. u. elegant (Wenzberg, Resnick etc.) Serie 1.150, Karik. Buchh. A. D. Dener, München 28.

Hautcreme * Puder * Zahncreme

die Marke,

..... die Sie schließlich doch wählen

Zweigniederlassung:
Romaco G. m. b. H.,
Berlin S.W. 68
Charlottenstr. Nr. 2/8

Robert Marchand
Chemische Fabrik
Hamburg 39

Beiblatt des *Simplicissimus*

Die goldne Gans

(Zeichnung von D. Dittler)



„Mein Mann möchte gern, daß wir uns eine Weltanschauung zulegen. Was wird denn da im nächsten Jahr am schiefsten sein?“

Beim Zahnarzt

(V. Heubner)



„Die Wurzel sitzt sehr tief, Herr Doktor.“ — „Keine Sorge, mein Fräulein, ich war vier Jahre bei einem Pioneer-Expeditions-Kommando.“

„En effet“ bestätigte Dredler und nahm einen herzlichen Schlaf.
Er hatte, wie es sich noch nicht viel über dreißig Jahre, ein kleines, völlig verlässliches Gesicht; mager, gutartig, aber obwohl er den Mund öffnete und das schändliche Weich seiner Lippen magen ließ, künzte sich ein gewisser Zug in diesem Zugmühen an, der Zerkelben von sich geben konnte, die von ihm selber am meisten begehrt wurden.

„Drei Jahre zurückvergangen in biluaries Erd-Abendessen,“ tief er mit seiner besten Stimme, „das macht aus einem Menschen nie mit einer Überflamme. Und einen Menschen wie Galtun Gosenand (Schleubert's) in Wabham...“ Denn er ist nicht, wie ich glaubte, gefallen, sondern hat sich selbst entzweit. „Dere vielteiler“ — er lachte heiserlich — „waren nie anderen die Wabhamingen, und Gosenand wurde sich nur vor unserm Wabham zu retten.“

„Dredler legte dem Expedier beglühend die Hand auf den Arm: „Deut nicht Traurige,“ sagte Dredler. Er hob sein Glas: „Auf die alte, gute Freundschaft von uns. Und auf die alte, gute Freundschaft.“ Und auf unsere Erinnerungen!“ meinte Baron Etienne blühe.

„Aber, tief, nicht auf die jüngsten,“ meinte Dredler mit halt entgegenstellender Handfläche. „Sie begannen von Italien zu erzählen, streubend, wird durcheinander, die Köpfe enger zusammengeklappt. Nur Josephine's Mene blieb unerschüttert.“ „Wist ihr noch, wenn wir des Abends durch die Porta Con Vincenzo beinahe zu gehen, sogar das Kanister mit einem Malaffen und Comenichin war vergnügt und sah mit uns im Lach.“ „Du, und Derrina, mein damaliges Dredler, die hochartige,“ sagte Dredler.

„Wie war ein Engel,“ flüchete Baron Etienne. „Bei Gott, sie war ein Ams,“ sagte Dredler.

„Ach, und unsere Entzweiung über der Tejanos-Flucht,“ meinte Dredler, „wer mag jetzt dort an unseren Tisch sitzen?“
„Dredler hob das Kinn aus der Hand: „Ich habe oft an unsern fremden Dredler's denken müssen, der damals an seinen fremden Kunge fuhr. Immer, wenn man zu ihm kam, fand man ihn ernst fragend. Drei Tage vor seinem Tode noch, „Ich sagte: Was erzählen Sie nur so furchtbare Nachrichten? Da ich mich wunderte an mit seinen großen, schwarzen Augen und sagte: „Derrinaminia i Madel, Erinner-ungen und Hoffnungen.“ Heute verließ ich ihn, obwohl ich für mein Teil mich mit den Erinnerungen begnüge und die Hoffnungen vergessen habe.“
Dredler lachte ein Weichen in die stöhnende

Kuppel der Erde... Tausende Drogal farnelnde Blüten erfüllten sie mit dem tiefen Brausen einer riesigen Maschine. Derenamen über fort: „Ich pflanze hier meine Blumen, und im nächsten Jahr ist hier belüftet und lasse mich von dem treisenden Beobacht. Im Sommer hat ich paar Sommer tragen, die mit noch gegeben sind.“

„Immerhin muß man anerkennen,“ warf Dredler ein, „daß du den Wäldchen auf dem Welt-Karussell gefischt gewest. Freun, postuliert ich.“
„Sagen wir also in meinen Fall: ein höchstlicher Engländer,“ lachte Dredler, „ich bin's zu verstehen.“

„Aber, Dredler!“ widersprach Dredler, „ich finde: Dein schickliches Nabelschleusen bringt die Menschheit nicht weiter. Die Maschine leer laufen lassen bis zum Ende! Die!“ Er redete eine fünf tauzen Dammun farnend in die Höhe. „Ich arbeite, Dredler, feste. Das Leben geht weiter. Zurtrage dich's genug.“

„An Grahmelen,“ grünte Dredler.
Baron Etienne wies ihn daraufhin: „Dredler, du bist daselbe Völkermord nie früher. „Du fürchtst, du bist diesen blutigen Karikaturen treu geblieben. — Ich für mein Teil bin, gleich Dredler, etwas abgeteufelt. Freun, postuliert ich.“
„Er lachte verständig. „Die Kinn aus der Hand nicht mehr, jetzt, wo mir der Krieg das Amsl Maas ausgefahret hat, was ich nicht gelassen haben. Wenn ich noch manchmal mal, in kosterlich die Ziere. Die haben auch nicht die verurteilte Mittelteil, und ich kann sie nutzen, wie sie sind.“

„Und wie heißt du es, „Reponoff?“ fragte Dredler inquisitorisch. „Ich scheine etwas isollert,“ findet du nicht mit mir, daß nur Arbeit aus helfen kann, unsere Miere zu überwinden?“
„Aber Ghesler konnten sich dem Ruffen zu, der langsam den Kopf hob und der Frage ein trübes Wäldchen entgegenstellte. „Die Arbeit — ja! Aber ein andere. Wenn ich an damals zurückdenke, so kommt mir vor, wie haben hoch oben in einem fischen, halbverregenen Gezer des Menschheitsgebäude gefessen, liebevoll mit süßem Drogen befrühlicht, — und wahrhaben, aber haben nie nichts gerechert von der mißtrauenden Not einer Menschheit, nichts gebiert von dem Gevöle einer Arbeit, die verweigert sich daran machen. Den Namen die nicht zu verstehen. Aber beschämender noch als die Erkenntnis war mit eine zweite, nämlich die: daß wir, die wir uns Künstler nannten und uns für Idealisten hielten, im Grunde die höchsten Genies und Geistes waren.“
Dredler's Brauen erschienen in geistiger Abwehr über dem Willenrande.

„Ja, Dredler, wie alle sind schuldig. Auch du! Schuldig, weil wir uns für ganz einfache Wunderhüter hielten, deren Eier von dem anderen, niederen Völkern mit uns verachtet zu werden waren. Schuldig, weil wir aus Liebe zu unserm Mittertum die große, brüderliche Liebe verachteten haben, die uns allen nur tut. — Er schickte über die Erde. „Wist ihr noch, wenn wir früheres Erlebnis als dieser Krieg, von der Kunst neu, auf den Weg gereiten, den ich für den rechten halte. — Ich will euch erzählen. — Ich wist, ich hatte vor sieben Jahren den Sommer ohne euch an Meer verbracht. Ich wollte in der Einsamkeit arbeiten, und so fiel meine Wahl auf eine kleine, halbverregene Insel, die in ein tiefes flüchtes Meer, Weich und traumhaft, wie eine Stadt aus dem Märchen, stertete in dem Grunde anstiegen auf milden Sanden, die in Klammern blühte, wo eine kleine Gendertapelle die Glodentürme in den hohen, tiefblauen Himmel streckt. Zeit und Himmel hielten über diesem Glühenden flüchtes Meer, aber wunderbar lebendig war das Licht, das diesen Weltwinkel erfüllte. Es umfleierte alle Formen mit dem lodenden Wunder eines Fremden, als Himmelsfarben herab zur Erde und schenkte die des Meeres, der Felsen, Säulen und Dünenarten zurück in die schimmernde Luft. Es machte einen gleichsam schwebend und schwebelosen Eindruck, wie die hellen Fellen von dem Weißblau, das hell und gelblich, jedes Ding bedächtig entgegenfand, und machte die Augen geizig und kalt wie einen neurempfinden Klang.“
Das Gendertapell in der Ferne stertete noch in ein tiefes Frauen und Kinder die bewohnten. Es ging da das Gerücht: eine aus dem Glühenden sei in Dredler zum Keller gekommen, die in Mitterkeit Zurückgebliebenen, einer um den anderen angelockt, wie Rügen von geleiteten Jüder, waren dieser Nebel-Gebirg nachgegangen. „Weil aber das silberne Meer helllich hell leucht, hatte man Frauen und Kinder zurückgelassen, die hier die Klüster der Reichgewordenen erwarteten sollten.“ — Aber es war noch keine gekommen. Und so schickte sich der Det allmählich zu einem neuen Staatswesen gepaart, in dem die Frauen entschlossen aus sich nahmen, denn auf die paar markten Überbleibsel wäre auch, abgeben von ihrer Beschäftigkeit, nicht zu zählen gewesen. „Denn erliche die Geliebten, aber erliche die besten, die ich noch erwidern darf.“ „Aber,“ waren es zum mehr als zwei Duzend; nie zehn oder zwölf vom Meer tramm gegen flüchtere, die manchmal mürrisch und kummig und trübsinnig waren, die aber mit flüchlichen Fingern ihre braunen Netze flüchten, meist aber in den Fisch des kleinen Strand-Kaffees und Spezerie-Gebirg flüchten, wo sie zusammen die selbstbewußte Welt der Abonis von Jollbaum, mit dem plattfingigen Apotheker, dem verpöhlten Entschäuber und einem gnäblich gebildeten geschäftigen und halbverblödeten Jüger eine nupflose und lupfhaft besetzte Lokaleinde bildeten. Ein fester, schwarzger Pfaff war noch in Dete, den man dreimal täglich schwebeliegend und flüchlich farnend die zum Dede flüchten Euten blüchtierten sah. Damit war die männliche Einwohnerzahl erschöpft. Auf der Märgenmeile hatte ich eines der verlassenen hochgelegenen Häuschen gemietet, ein weisses, von flachen, maurischen Kugelbäuben überblühtes Erdgebäude, mit nichts durch als Durchflüchten in die flüchlichen Euten des Himmels und des Meeres.“

„Ich arbeitete wie und mit einem beinahe befristeten Gehalt, und im übrigen arbeitete ich zum dem Ende, die Miere zu überwinden. Sobald ich am Strandemolie, mich allen Augen sichtbar hinter meiner Entzweiung auf meinen trammten Entschäuber flüchte, flüchte ich mich in den Meeresflüchten. Aber, wie ich sah durch die engen Gassen beim, flüchte ich mich mehr als einer Entzwei die Höhe hoch, mir nachzufolgen.“

„Aber, Dredler, wenn ich die Pinzel ausgefunden und mein Zoggenpinzel genugsam betradet hatte, stand ich mit selbstflüchtigen die Pinzel ins Weichflüchten, die in den Meeresflüchten flüchten. In die Entzwei; dabei redete ich von der Unheilbarkeit, in die Entzwei; mich dannmütig, auf Grund meiner lid allgemein als Mittertum gebüchten Wände in die Dredler'schen Mittertum flüchten. Aber, wie ich flüchteselster Zufahrtstunde ungeachtet, flüchte ich meine Augen und die Beschäftigten meiner Gendertapell, die in die Entzwei flüchten. Aber, wie ich flüchteselster Zufahrtstunde ungeachtet, flüchte ich meine Augen und die Beschäftigten meiner Gendertapell, die in die Entzwei flüchten. Aber, wie ich flüchteselster Zufahrtstunde ungeachtet, flüchte ich meine Augen und die Beschäftigten meiner Gendertapell, die in die Entzwei flüchten.“

Aus einem Grunde, von abentuerlichen Wäldchenwäldchen überflüchten Entschäuber's Form mit meine Fremden Blüde, mager und ein wenig trüchlich, auf dem höchsten Wäldchen von flüchteselster auf dem höchsten Klänge balancierend. „Sie flüchten lang, die Miere in dem Meeresflüchten flüchten. Aber, wie ich flüchteselster Zufahrtstunde ungeachtet, flüchte ich meine Augen und die Beschäftigten meiner Gendertapell, die in die Entzwei flüchten.“

(Fortsetzung auf Seite 390)

bekömmlich rein **Rhein- und Moselweine** **reife & reif**
 Spez: Rudesheimer u. Rheingauer Herrschafts-
 Naturweine Gewächse
 NICOLAUS SAHL, Weingutsbesitzer
 RÜDESHEIM a. Rh.

Ein neues
Gesamt-Verzeichnis
 befindet auf Verlangen
 an Interessenten umsonst
 und postfrei der Verlag von
Albert Langen
 in München - 5



B. Wennerberg „Nederel“
 Bildgröße 20:24 cm, Papiergröße 30:42 cm
 Preis 3 Mark 50 Pf. Randbeut. 2r. 101



B. Wennerberg „Am Bodensee“
 Bildgröße 20:21.5 cm, Papiergröße 30:42 cm
 Preis 3 Mark 50 Pf. Randbeut. 2r. 102

Neue farbige Kunstdrucke
 aus dem Verlage **Albert Langen** in München



Dito Vendere „Leda“
 Bildgröße 20:26.5 cm, Papiergröße 29:39 cm
 Preis 3 Mark 50 Pf. Randbeut. 2r. 256



Dito Vendere „Erscheinung“
 Bildgröße 20:25 cm, Papiergröße 29:39 cm
 Preis 3 Mark 50 Pf. Randbeut. 2r. 257



Dito Vendere „Mignon“
 Bildgröße 21:23 cm, Papiergröße 29:39 cm
 Preis 3 Mark 50 Pf. Randbeut. 2r. 255



Dito Vendere „Im Park“
 Bildgröße 21:26 cm, Papiergröße 29:39 cm
 Preis 3 Mark 50 Pf. Randbeut. 2r. 254

Der neue illustrierte Kunstdruck-Katalog
 entspricht über Hunderte im Vorjahr von Albert Langen in München bisher erschienenen Kunstdrucke und ist
 gegen Aufzahlung von 1 Mark 50 Pf. einschließlich Porto (auch in Reichsmark) zu beziehen vom Verlag.

Die Kunstdrucke sind zu beziehen durch die Buch- und Kunst-
 handlungen oder vom Verlag **Albert Langen** in München - 5



Gustave Doré „Die Kokotte“
 Bildgröße 15:19.5 cm, Papiergröße 26:37 cm
 Preis 2 Mark 50 Pf. Randbeut. 2r. 142



J.-J. Mosquerier „Mademoiselle Parisot“
 Bildgröße 17:20.5 cm, Papiergröße 26:37 cm
 Preis 2 Mark 50 Pf. Randbeut. 2r. 145

Vom Handwerksburschen
 zum Kommerzialrat!

„Es war vor 30 Jahren, als ich, ein armer Handwerksbursche, die Straßen von Paris, nach dem Mittel durchwanderte. In einer Ecke begegnete ich einem alten Schneider, dem ein bittiger Blick und verwehene Kleidungen und Tropfen auf dem Gesicht um die Augen herum liefen, er aber mit ungewöhnlich und lagte zu mir: „Von Fremden (Grenzen) können ich nicht helfen.“ Dieser „Fremde“ enthielt aber nichts anderes als mehrere Tropfen über die Stirn der fremdlichen Sprache nach der Überbrücke des „Fremden-Königreichs“. Dies interessierte mich sehr, so ich ein

harte Schicksal nach dem Auslande hatte. In Paris angekommen, verließ ich mich nicht auf dieses „Fremden“ und hatte die glückliche Entdeckung, daß die jedes Alter mehr ist. So kam die Pariser Staatsregierung 1860, ein halbes Jahr vorher lagte mir meine Idee, „die meisten von der Regierung nach Paris fahren.“ Ich kaufte mir sofort den „Königreichs“ und lernte mit mir selbst, lernte kaltschmerzliche, bei ich bereits bis in die alte Sprache beschäftigt war. „Nunmehr ist es mir, den ersten Schritt nach dem ersten zu dem ersten und ich lag nach Paris. 1905 wurde ich

Direktor in diesem Betriebe, 1908 wurde ich letzteres meines Chef für einen von ihm überbrückten Dienst in Verbindung gebracht und wurde noch im selben Jahre zum 1. f. Kommerzialrat ernannt. Das größte Verdienst an meinem Gorbartigen Namen hat die „Städtische Zentral-Verwaltung“, in die in Deutschland in die ersten 1000 gegeben. Die Dienstbureaus-Geschichten haben mich nicht abgelenkt, aber ich in die Lehre mußte.“
 2b. G. G. sen., Wien.

Alle in vorstehendem Falle haben die weitest-
 fassenden Geschäftsverhältnisse nach der Methode
 des „Fremden-Königreichs“ im Laufe der Jahre
 vielen Tausenden an angesehene Stellen führen
 können, weshalb die prinzipielle Kenntnis fremder
 Sprachen für die Arbeiter überaus wichtig ge-
 worden. Jetzt, wo es hier beginnt, hat durch
 den Krieg erfahren das Ausland den Deutschen
 von neuem aufzuwachen, und die wichtigsten,
 durch Geschäftsverhältnisse im Leben verknüpft-
 kommen, erfordere als je zuvor. Gehen Sie diese
 einfache Methode nicht ungenutzt vorüber-
 lassen. Lernen Sie fremde Sprachen durch die
 Städtische Zentral-Verwaltung. Derlangen
 Sie heute noch untere Anlaufbahn Nr. 47 in
 den Dienstverhältnisse der Zentral-Verwaltung.
 Die Aufzahlung erfolgt sofort und ohne irgend-
 welche Verpflichtungen für Sie.

Langenscheidtsche Verlagshandlung (Prof. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg.



Die verehrlichen Leser werden gebeten, sich bei Bestel-
 lungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

Exquisit Die Perle der Liköre

Echter alter deutscher Cognac

Gognachrennerei E.L. Kempe & Co. Aktiengesellschaft Oppach, S. 8

Stuttgarter Neues Tagblatt

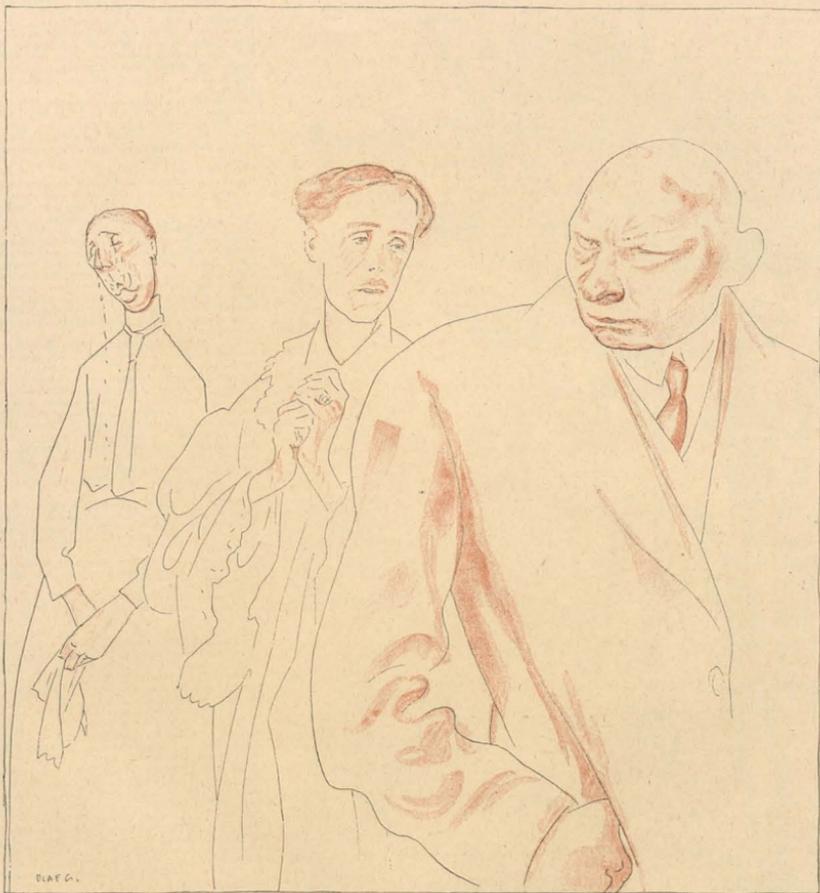
Die bedeutendste Zeitung
Stuttgarter
100000
Händler-Bezieher.

Auskünfte

über Ehen, Familien- u. Vermögen-Verhältnisse, direkt, zuverlässig, Auskünfte „Reform“, Berlin W. 10, Hauptbahnhofsstrasse 10, Handeltreibendengasse 10, gegen 100.

Broschüre Erfindungen

48 bsp. Gemälde von Carl Spitzweg als Einleitendes gegen 100000, oder Berechnung bei Verzug von 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000, 120000, 150000, 200000, 250000, 300000, 400000, 500000, 600000, 700000, 800000, 900000, 1000000, 1200000, 1500000, 2000000, 2500000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 7000000, 8000000, 9000000, 10000000, 12000000, 15000000, 20000000, 25000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 70000000, 80000000, 90000000, 100000000, 120000000, 150000000, 200000000, 250000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 700000000, 800000000, 900000000, 1000000000, 1200000000, 1500000000, 2000000000, 2500000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 7000000000, 8000000000, 9000000000, 10000000000, 12000000000, 15000000000, 20000000000, 25000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 70000000000, 80000000000, 90000000000, 100000000000, 120000000000, 150000000000, 200000000000, 250000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 700000000000, 800000000000, 900000000000, 1000000000000, 1200000000000, 1500000000000, 2000000000000, 2500000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 7000000000000, 8000000000000, 9000000000000, 10000000000000, 12000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 25000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 70000000000000, 80000000000000, 90000000000000, 100000000000000, 120000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 250000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 700000000000000, 800000000000000, 900000000000000, 1000000000000000, 1200000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 2500000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 7000000000000000, 8000000000000000, 9000000000000000, 10000000000000000, 12000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 25000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 70000000000000000, 80000000000000000, 90000000000000000, 100000000000000000, 120000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 250000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 700000000000000000, 800000000000000000, 900000000000000000, 1000000000000000000, 1200000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 2500000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 7000000000000000000, 8000000000000000000, 9000000000000000000, 10000000000000000000, 12000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 25000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 70000000000000000000, 80000000000000000000, 90000000000000000000, 100000000000000000000, 120000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 250000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 700000000000000000000, 800000000000000000000, 900000000000000000000, 1000000000000000000000, 1200000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 2500000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 7000000000000000000000, 8000000000000000000000, 9000000000000000000000, 10000000000000000000000, 12000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 25000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 70000000000000000000000, 80000000000000000000000, 90000000000000000000000, 100000000000000000000000, 120000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 250000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 700000000000000000000000, 800000000000000000000000, 900000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1200000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 2500000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 7000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 9000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 12000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 25000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 70000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 90000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 120000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 250000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 700000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 900000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000000000000, 100, 12000000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000000, 200, 25000000000000000000000000000000000000000, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000000000000000



„Wie kannst du dich so hinreißen lassen, dem Fräulein eine Döbseige zu geben?“ — „Was denn — sie hat doch Familienanschluß.“

Borbei

Ach, dies kleine Lied,
Das mein Herz umflüht,
Wird zum Himmel, oh, und rieselt fort — —
Schaut die Berge lang,
Singt vom Winter bang —
Wie im Blütemal von dir ein Wort!

Und der Mond weint laut —
Eine Hoffnung taut —
Sinkt in aller Herzen Abendrot.
Und der letzte Stern
Strahlt dein Bildnis fern — — —
Aber, liebe Gnade, du bist tot!

Ach, dies kleine Lied,
Das mein Herz umflüht,
Wird zum Himmel, oh, und rieselt fort!
Und der Mond weint laut —
Eine Hoffnung taut —
Wie im Blütemal von dir ein Wort.
Johann Jakob Quastner

Neuromantik

Aaron Blumenstein, Sohn des Schloime Blumenstein aus Lemberg, hat's zu was gebracht. Er hat jetzt viel Geld — Mittädelserungen im Krieg natürlich —, ist äußerst vornehm, heißt jetzt Adrian von Blumenstein und ist Besitzer einer alten Burg in

Etrol geworden, die er seinen neuen feinen Freunden gern zeigt.

Kürzlich war wieder einmal Gesellschaft auf Burg Blumenstein, und der glückliche Besitzer zeigte stolz seine Herrlichkeiten.

Leider war diesmal unter den Gästen ein ehemaliger Geschäftsfreund — es hatte sich absolet nicht vermelden lassen.

Und bochhaft war der Ignaz Lubliner auch noch! Also, Herr von Blumenstein zeigt die Burg: „Der Wartturm, der Ahnenaal; und hier ist die Burgkapelle.“

Da deutet der Lubliner auf einige Räume neben der Kapelle und schreibt: „Ja, und das ist wohl die Wohnung für den Burgcabbliner.“ E. D.



„Sag! — vielleicht Kapp's das nächste Mal!“

In der Blonden, Hochgeschürzten, die so wuchtig die Maßschürze auf Maßschwert trug, erkannt ich Katerja. Das Paar weißer Hosen, das sie eben leidend mit geradem Oberkörper auseinander spreizt, gehört mir. Und die dünne blaue Rauchschnur, die sich durch aus dem Schornstein eines kostbarsten Hauses aufsteigt, hat gleichfalls Beziehungen zu mir. Sie hat ihren Ursprung im Schreiner der rumbulden, legt aber unablässigen Witzes Donna Chibloff, die abendlich mein Nachtstuhl bereitet.

Älter Mädchen und Frauen Gestalten erkenne ich von meinem Bräutigam. Sie sitzen, von der schwebenden Sonne in eine letzte epische Dämmerung gehoben, auf Baststühlen vor den Haustüren, ein paar längere Kanarienvögel zwitzen untergelehrt über den kleinen Komplex, und meine Augen kreuzen über sie hin mit dem selbstherrlichen Blick eines Kanarienvogels von Witten, der faul im Ofen liegend auf die rump um ihn wehenden Fliegen blinzelt.

Ich schalte mich glückselig. Auch bei den paar männlichen Würgern erfreute ich mich allgemeinen Wohlwollens. Die alten Weidwände von Ritzler lästern über roten Zeddelstappchen von den verfluchten Schädlein, wenn ich

mit meinem Malkasten vorüberjog, und spogar der gesungene Jodelsente — mein einziger in Betracht kommender Kontrast — ließ sich herab, bestochen durch meine guten Zigarren, bei meinem Anblicke zu salutarer. — Aber ich verliere mich und erhalte, als wollte ich eine Gefährliche aus jenem Kleinblat-Defektorum zum besten geben, und nicht die kleine Zengbilde, die mir so entscheidend wurde.“

Jagowoff hält das Glas in der Hand und liest in die rubinroten Lidter des Weines, die plötzlich zu tanzen anfangen, wie vom Winde getrieben. Ich will zu Ende kommen: Ich war eines Tages nach der Marine blunterngelegten, hatte im Vorbeigehen in dem kleinen Strand-Kaffee meinen Schwatzgen getrunken, wie immer mit großem Aufwand begrüßt, von der ewigen Stammgästerin, die bei ein Gespräch über seinen Schwatzgen taubende idiosynkratische (schlingte) entsetzt weiter an dem schleinigen Stoffel eines Zintenschiffers, den er als Galat terzeile. Er war wohl der einzige im Ort, der mich niemals beudete.

Ich ging zum Strand, stellte meine Stoffel auf und begann zu malen. Es war traumhaft. Der Sand brannte durch meine Sohlen, und die Di-

fenster schmelzen mit wie Wände von der Palette. Mein Mensch war zu setzen. Alles Lebendige war vor dieser grauenhaften Helle in den Schatten der Häuser gelöst. Nur eine Anzahl matter Götter planierte leidend im leuchteten Meer.

Ich erinnere mich so genau an alles. Ein flüchtiger, heißer Himmel, gemischt aus tiefem Rubin und dahinter lebendem Orange, darunter das sich verändernde, atemlos, Meer, von einem lebendigen Lichte überflutet, das, gegen den Horizont zu, Reihen glühender Perlenkugeln formte.

Das Raden der fernem Kinderstimmen schlug mit manchmal ins Ohr und das schlafige Glücken des Wassers, das älter paar Atemzüge bis dicht an meine Füße leckte, um über den glühenden Sand im erlog treuefinden Spiel zweier Schaummonumente wieder zurückzukommen.

Die Zeit flüchtete so gelingen. Ich stand schieligig davor, spielte mit allen Einnern den Tonvertern und Kartflücken meiner Veinwand nach, die so beglückend die Wästen des Himmelsraumes der in die Tiefe führenden, beleuchteten Wasserfläche zu geben versprachen. Hin und wieder trat ich blinzeln zurück, verglich mich einseitigenes Aert mit dem größeren der Natur, und jenseits durch kamen und gingen mit wieder überliche überliche Gedanken durch den Schädlein: wie wichtig und schön es doch sein den barben, dunkleren Augen der Weidwände fast glühend-leuchtete Fletzerlatten zu schenken, gleich her, die da unter meinen Händen einer schönen Vollendung entgegenkamen.

Auf einmal über ich durch einen kleinen gurgelnden Schrei ... Ouch einen. Ich blinzle mit dunklen Augen über Wasser. Kanarienvogel. Ein vielschichtiges oder polyphylisches Mädel — ich lese sie noch in ihrem zu kurzen, roten Abendschwarz — steht mir zugekehrt mit vorgebeugtem Leib im leuchteten Wasser, winkt unaussprechlich, mit beiden mageren Armen und ruf ansehend, „Signore!“ Die anderen Kinder, ein paar Meeres weiter drüben, sind verstummt. Zu einem kleinen, einlauen Knäuel zusammengebeugt, Hände anstumpf gegen die Wangen gepreßt, stehen sie da.

Ich gucke beunruhigt, durchsuche das Wasser ... Ich sehe nichts. Aber dort — dort hinter dem Kindertrupp: zwei gerade, ins Meer greifende Händchen, einen Augenblick lang eine überpallte Stein, ein jospender Mund, der aus dem Wasser löst und verflücht.

Mein Gott, dort drüben ertrinkt ein Kind. Signore! Schrien von neuem ein paar verzweifelte Kinderstimmen. Meine Hände, meine Kanarienvogel. Ich trete von einem Fuß auf den anderen, liete die Palette, ganz langsam den Hut in den Sand.

„Ach das Kind heraus!“ Just es mir groß durch den Schädlein. Aber fast dessen hatten meine Augen immer noch entgelehrt auf der leeren Wasserfläche, unter der das Kind verflücht ist.

Kalter Schwefel steht mir plötzlich auf der Stein ... ein Knack, ich werde den Rock ab ... auch die leuchtend geborgene Leinwand will ich ...

In dem Augenblicke springt der idiosynkratische Jagowoff an mir vorbei, stürzt durch das aufsteigende Wasser, rudert, schwimmt auf die Unglückliche los, taucht unter ... und bringt das Kind an die Oberfläche. Gleich darauf wartet er immer und tiefer zurück, den leblosen Kinderkörper gegen den Kuppelstein gepreßt. Jagowoff trägt er die kleine, willkürliche Last an mir vorbei ... und zum ersten Male streift mich sein kleines, ständliches Auge. Und ich mußte den Blick zu Boden schlagen.

Was soll ich euch sagen! Seine Hülle war zu spät gekommen. — Ich jog mich an, Klappte meine Stoffel zusammen und ging nach Hause in meiner lebendigen Hülle, dunkel und fremd gewordenen Gassen, die mich traktierten.

Seht über diese Sache habe ich nie mehr überdacht. Wenn ich auch wieder zu malen verachte. Aber den Schicksal der Seele. Dieser wieder kam eine wilde Schwärze in mir auf und nahm allem den Sinn, was ich zu arbeiten unterwies.

Darüber kam der Krieg. Ich, nochmals leben wollte ich nicht. Aber leben wollte ich. Wovon? Ich wurde aus besonderer Veranlassung als Jäger in Russen geschickt. Im Auftrag eines Familienbates stieg ich für Würger und Bastische ein hartloses Koffel-Panoptikum drühtieren, aus diesem Höhenrand von Dreck und Blut und Entsetzen. Ich verlor mich vollkommen, warf Gift und Diesel hin — diesmal endgültig —, wurde Krankesträger, und dabei erloschte eine Oktanete meine beiden Seiner.“

Jagowoff schloß. „Problem hätte ich Augenlider bis auf einen einzigen Spalt geknickt, durch den er dem Knack seiner Hülle nachließ, den er einige Male in schweren Strahl herunterließ. Wieder bewegte den Fuß, bildete sich wieder, die sich selbstständig mit dem Fuß seinen Ololes spielte.“

„Ich ja, es pfeifelt schon viel Zaunreger in der Welt.“ sagte Baron Etienne schließlich, „aber schon Jagooski, nicht die Welt. Meine geistlichen Väter sind auch flüchtig geganen. Jeder von uns hat seinen Knack ab.“

„Und schließlich,“ sagte Baron Gallmann hastig aus seiner Pfeifenwolke, „ist es dem Herrn Grafen, daß wir ohne Schuld und ohne Züchtigung zu seiner Erkenntnis gelangen.“

Wölfer schüttelte den Kopf. „Ich verhebe auch allesamt nicht. Was hat Jagooski's Material mit dem erkrankten Kinde zu tun? Nichts! Deine tatsächliche Schuld, Jagooski, lag in deiner Eitelkeit, nachdem du wußtest, daß dort dreizehn erkrankte Kinder, lag in deiner Eitelkeit, die sich schenkte eine Bageleibate zu riskieren. Daß die damalige Gefahr, die dich immer an dem Geistes-Kranke erinnerte, als Wandbrenner getötet sein mußte, begreife ich, aber wenn du diese Beerdigung auf die gesamte Kunst projizierst, so kann ich nicht mit.“

Immer beher argumentierte Wölfer. Er war aufgegrungen und lächelte mit seinem Knäuelchen längere der Bruststube auf und ab.

„Gibte hatte Baron Etienne's französische Hand vom Kopfe gestüllet und verfolgte gespannt alle Bewegungen des Expectorator. Wo an die alten Griechen griff dieser zurück, „eine ganze Nation, die um ein Beispiel sein sollte, wie selbst aus Österreich's Herrliches zu schaffen sei: ihnen erkand die göttlich entsetzte Wachtman im Herrn Zeitstanz, und aus ihrem zuckersüßen Nabelsträngen erweude der süße Leib des Hermaprobraten.“

„Und aus ihrem ewigen Redespiel die Rhetorik für Dohlelehrer“, ergrünte Brodier und griff zum Glase: „Saluten, Köstler, aufs Wohl der Untertanen!“

„Beider Augen tauchten ineinander. Brodier, die Nase im Schilf des Glases, verzog die Lippen. Sein eisenbeingelbes Oehlschloßte sich, leuchtete durch die Dämmerung... er grinste. Wölfer lächelte durch die Nase. „Nein!“ schloß er gepreßt, „für mich hat die Kunst nach meiner die Aufgabe, Sinn in das Chaos zu bringen, eine schönere und tröstlichere Welt aufzubauen, als die rund um uns.“

„Du trauest es in Jagooski's Rostfisch. Ich hätte dich der Leib des Kalles aufgereckt: „Oben das ist einer Fehler!“ rief er, „erst unauströbbarer Fehler — eine Rindst vor der Tat in die Infektion. Nicht in der Nation einer schöneren, tröstlicheren Welt, nicht darin besteht unser wärbes Leben, sondern im tatsächlichen Ausbauen einer solchen.“

„Und euer russischer Fehler?“ fragte Wölfer mit höflichem Heiselnge, „wo steckt der? Ich will's dir sagen. Das ist eure alle Grenzen überrennender Panatismus. Ihr verliert euch in eure eigene Schuld!“

„Headlam trommelte auf dem Tische, blühte mit leicht gekrümmten Augen ein Gesicht zu werden. „Seid mit oblitant, Kinder“, begrüßte Baron Etienne. Er hielt den Kopf schräg zurückgelegt, und plötzlich öffnete sich sein Mund, wobei sein Unterlippe auf dem Brustband ruhte, während der kalte Dberkopf lautlos nach hinten klappte. Er gähnte. „Wardon, Headlam“, entschuldigte er sich, „aber seitdem wir nicht mehr das Hfentradt von Unstern den Rücken frommt, Kopf ich ebenfalls ganz so früh zusammen.“ Er blinzelte leicht verlegen in die Luft.

„Ich, die Dinger!“ rief er auf einmal erheit. „Edman's, legt hängen sie sein.“ Aus der Unkenntnis löste sich langsam der brennende Schwanz und zog über das dümmrige Wölkchen des Himmels, eine larende, dunkel davonwandelnde Flotte. Ein Wälfchen löschte alle Ill; Brodier sog an seiner Zigarette, deren Ölfimmen seinen verfränschten Mund einen Atemzug lang bedekten. „Werdens wir auch auf?“ schlug er vor, „wir erreichen gerade noch den Dampfer.“

Headlam hatte die stehenden Freunde zum Garten und darüber hinaus, ein paar Schritte Weges die Landstraße hinunter geleitet. Jetzt sah er ihren in der Dämmerung mühslich erscheidenden Ge-
Wälfchen nach. Aufrechten Ganges blieb Wölfer's magere Silhouette mit Hart und Brillen voran. Baron Etienne's Glieder ballerten unruhig vorwärts, Schimpfenhaft bekränzte Brodier die Wälfchen, in dem Jagooski's zusammengespannter Körper leuchtete. „Auf Wiedersehen“, rief Headlam und hörte seine eigenen Worte fremd durch den Abend dringen, löste sie gemwoll vorwärts von löschender Lammwand widerhallen und noch einmal mehrschönig im Höre der Freunde zu ihm zurückkehren. Gelat griff den Ton auf und belte belter. Ein Wälfchen nach schlug der Schilf der mondenden Schritte zurück, waren auf dem Grunde der Serpentin die wandelnden Schatten sichtbar. Dann schmolgen sie in den Dunkelheit; Wenn Er her schloßte schauf die Citrone, gurgelte in ein Nadeln binat, das unterging in dem einösig einleuchtenden Verdingung des Cadrilles. Headlam stand lange, diesem einflamen Klappen nachlaufend, inmitten des Zuges schwarzer Wälfchen, die vor den fahl vom See beaufrechtenden Nebeln unruhig und frohig davonzuflüchten schienen.

Die Stimme meines Vaters

Die Erde, die sich zur Saat erschließt, trägt der Ernte Gewisheit. Ist nun ein Reichtum dir, verstofflos und dicit. Du höst nicht mehr den Sang, der die Luft durchschwingt und als Kunde von frohemer Leben die Seelen umzingelt.

Deine harten Jäge läheln nicht mehr so treu und klug, und du zürst nicht mehr großer Welt und ihrem großen Betrug.

Du ginngst an der Schwelle der Zeit, ättern auf ich heb deinen letzten Blick, hör deinen herbeenden Mund:

„Nur, meine Söhne, meine Frucht und mein Eigennutz, willst das eine, des Menschen Kraft ist sein Zeug! Mit ihm rang ich der Armut Haus, Hof und Weide ab. Er war in Tagen der Not, und in Stunden der Sorge mein Stab.“

Mit ihm pflanzte ich Bäume auf steinigem, ahnen Grund, deren frohe Ernte nunmehr läßt euren dürstenden Mund.

Zeug sind Flug, Gense, Gaste, wenn derbe Bäuste dabel, und mit dem Zeug lebte ich meine eigene, leidliche Klauerei.

Tag und Nacht, Nacht und Tag, immer und immer wenn es galt, vor mir selbst auf der Hut zu sein.

Mit dem Zeug im Sinn, als ich auf trockenem Frot und die herb-herblich dem kleinsten deutschen Not.

Ich mußte, nur ägnernd, hebdächtig und fahmer ich deutlicher Boden die dürstige Ernte her.

Aber, nie Deutschlands Frau, die geduldig trägt, bis ihre traunig-jubelnde Stunde schlägt.

So ist die Erde gut und der Beharrlichkeit dienender Farn.

über den bitteren Schweiß reißt das goldene Korn. Co, meine Söhne, mein Stolz und mein Eigennutz, nißset wohl, ist des Deutschen größte Kraft nur sein Zeug.

Nur, der schönsten und schmerzlichsten Stunde Frucht, segnet die Erde, die Welt, die uns alle verflucht!“

So sprachst du, deine harten Jäge wurden plötzlich mild, und so trag ich in meiner Erde dein stolzes Bild.

Julius Fehls

Der Wittiber



(Erdnung von J. Fehls)

„Mir gilt' bloß ds, daß mel Alte — Gott hab' se selig — den Hundstabal net aa mit- rieh'n muß!“



„Danks' ich vom deutschen Heimatdienst Freifahrt bekommen und Verpflegung bekommen und Unkosten ersetzt, daß ich konnte abgeben Stimme für Pollen.“

Vom Tage

Wohnungsnot und kein Ende! Die Ziegelsteine fehlen, weil wegen des Kohlenmangels die meisten Ziegelmöhlen stehen. Zement fehlt, Sandholz fehlt — es ist unmöglich, zu bauen. Hat die aus schönen Theorien bestehende Lauffeldler leuchten durch den Nebel. In drei Zeile's Namen: man kann doch keine Häuser aus dem Boden kramen! — D ja, das könnte man schon, wenn der Boden lebendiger ist. Aber mit dem Mantel allein kann man's fertig nicht.

Die Welt schreit doch die Behauptung gränzlischer Kritiker, der Deutsche gebe immer das Ausländische vor und mache das Einheimische, übers Ziel hinaus.

Für ein Pfund amerikanischen Specks, wie ihn die Kommunalverbände vermitteln, zahlt man 4 Mark oder, wenn er gedünstet ist, 4,00 Mark. Aber viele müßten den herum und weifen ihn zurück. Wird nun dieser nützliche Speck von Landbesitz oder Erwerbung aus als echt prima ff. niederbayerisches Bauernspeckchen angeboten, dann reißt sich das zahlungsfähige Publikum drum und legt gerne 14, 15 oder schließlich auch 20 Mark dafür an. Man sieht, unser Nationalgefühl ist bereits wieder in einem schönen Aufschwung begriffen.

Ich gedöre zu den sonderbaren Schwärmern, die da glauben, daß der Deutsche auch ohne Fremdwörter leben könne. So sehe ich denn gefreut einer meiner Gerichten im Büro, nicht so aber einem der größten Richter, aneinander, warum er

denn nicht statt „retournieren“ zurücksenden usw. sage. Die einfache klassische Antwort darauf lautete: „Ja ja, wir haben den Krieg ja doch verloren!“

Warmherzigkeit

Der arme Kerl steht vor dem Millionär, der vor ein paar Jahren noch mit ihm in derselben Dachwohnung gewohnt hat.

Er sagt: „Helfen Sie mir doch! Geben Sie, meine Kinder müssen langsam verhungern. Wie leben wochenlang nur von Brot; für anderes reißt das Geld nicht. Und wenn unsere Markten zu Ende sind, müssen wir hungern! Helfen Sie mir, bitte schön!“

Der Millionär geht zum eigenen Schreibtisch. Des Armen Gesicht erbleibt sich. Der Neidige schenkt ihm zwei Dogen Brotmarken